



Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft SLRG Seerettung Rorschach



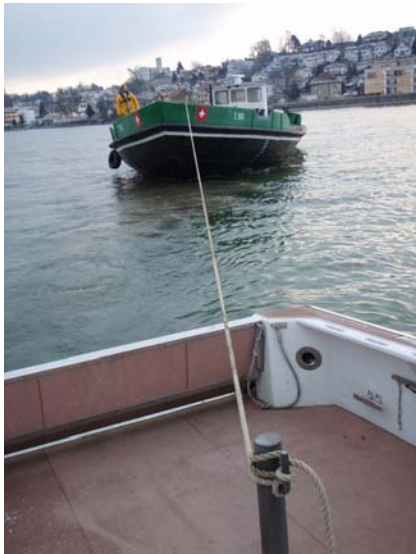
Einsatzchronik der wichtigsten Alarmmeldung des Jahres 2010

Montag 04. Januar, 08.11 Uhr

Alarm - Ledi-Schiff losgerissen im Hafen Staad!

Wetter Schön, Windrichtung West, Wasser 2.0 Grad, Luft -6.0 Grad, Windstärke 2

Der erste Alarm für dieses Jahr liess nicht lange auf sich warten. Am 04. Januar um 08.11 Uhr wird die Alarmmeldung herausgegeben, dass sich das Lastschiff im Hafen Staad losgerissen hat und in Richtung Hotel Weisses Rössli treibt. Wenige Minuten später steht eine 3-köpfige Mannschaft bereit und läuft mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Staad. Das Zwischenzeitlich auf Grund gelaufene Lastschiff konnte mit dem Rettungsboot befreit und zurück in den Hafen Staad geschleppt werden. Am Liegeplatz wurde es von unserer Mannschaft wieder sicher Belegt. Einsatzende und Rückfahrt nach Rorschach um 09.30 Uhr.



Montag 15. Februar, 14.17 Uhr

Alarm - Leiche im Kleinboothafen Rorschach!

Wetter Bewölkt, Wasser 8.0 Grad, Luft -3.0 Grad

Montagnachmittag 14.17 Uhr. Alarmmeldung von der KNZ St. Gallen «Leiche im Kleinboothafen Rorschach ca. 3 bis 4 m unter Wasser». Zehn Minuten nach Alarmeingang läuft eine 4-köpfige Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus. Vor dem Kleinboothafen konnten Taucher den Leichnam aus einer Tiefe von 2.5 m bergen. Im Rorschacher Hafen wurde dieser dem Bestattungsinstitut übergeben. Alarmende und Debriefing im Kornhaus nach einer Stunde.

Freitag 26. März, 12.45 Uhr

Alarm - Segelschiff gekentert ohne Personen Hafen Hörnlibuck!

Wetter Sturm, Windrichtung West, Wasser 8.0 Grad, Luft 6.0 Grad,
Windstärke 8, Starkwindwarnung

Alarmmeldung von der KNZ um 12.45 Uhr «Segelschiff gekentert ohne Personen Hafen Hörnlibuck». Zehn Minuten nach Alarমেingang läuft eine 4-köpfige Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus in den Hafen Hörnlibuck. Durch die starken herrschenden Windböen wurde der Trimaran in der Hafenbox umgestossen und lag 90° Steuerbordseitig im Wasser. Mittels einem Habegger konnten wir diesen ohne grössere Schaden wieder aufstellen und dem bereits eingetroffenen Bootseigner übergeben. Einsatzende und Rückfahrt in den Hafen Rorschach nach rund einer Stunde.



Mittwoch 31. März, 16.35 Uhr

Alarm - Segelschiff auf Sand aufgelaufen vor Hafen Staad!

Wetter Regen, Windrichtung Süd-West, Wasser 6.4 Grad, Luft 9.5 Grad,
Windstärke 4, Starkwindwarnung

Um 13.45 Uhr erhielten wir die Alarmmeldung «Segelschiff auf Sand aufgelaufen vor Hafen Staad». Nur acht Minuten später läuft eine 3-köpfige Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Staad. Durch die starken Winböen wurde das Segelschiff beim einlaufen in den Hafen Hörnlibuck abgetrieben und ist auf Grund gelaufen. Mit genügend Motorkraft und krängen des Segelschiffes konnten wir dieses freischleppen. Mit eigener Kraft konnte es anschliessend in den Hafen Staad einlaufen. Um 17.40 Uhr war für uns der Einsatz beendet und wir fahren zurück in den Hafen Rorschach.



Mittwoch 05. Mai, 13.45 Uhr

Alarm - Bojenfeld Goldach, losgerissenes Segelschiff!

Wetter Bewölkt, Windrichtung Nord-Ost, Wasser 10.0 Grad, Luft 10.3 Grad, Windstärke 5, Starkwindwarnung

Mittwochnachmittag 13.45 Uhr, Alarmmeldung von der KNZ «Hafen Goldach, losgerissenes Segelschiff». Um 13.55 Uhr läuft eine 3-köpfige Mannschaft mit dem Rettungsboot Neptun II aus in Richtung Goldach. Auf dem Landweg machte sich ein Taucher auf dem Weg zum Havarierten Boot. Durch die starke Bise und Wellengang löste sich ein Segelschiff von der Boje und wurde an das steinige Ufer gespült. Mit einer Schwimmleine wurde das Segelboot mit dem Rettungsboot Neptun abgeholt und in den Hafen Goldach geschleppt. Im sicheren Hafen konnte dieses dem Hafenmeister zum auswassern übergeben werden. Einsatzende um 14.30 Uhr und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.



Mittwoch 05. Mai, 16.10 Uhr

Alarm - Mastbruch bei einem Segelboot höhe Seerestaurant!

Wetter Bewölkt, Windrichtung Nord, Wasser 10.0 Grad, Luft 10.3 Grad, Windstärke 5, Starkwindwarnung

Kaum waren zwei Stunden vergangen erhielten wir die nächste Alarmmeldung von der KNZ «Mastbruch bei einem Segelboot höhe Seerestaurant». Wenige Minuten dauert es bis eine Vollzählige Mannschaft bereit zum auslaufen stand als wir die Nachricht erhielten, dass die Seepolizei den Auftrag übernommen hat. Somit konnten wir den Einsatz beenden.

Mittwoch 09. Juni, 18.58 Uhr

Alarm - Gekenterte Jolle 200 m Nordwestlich vom Hafen Jägerhaus Altenrhein!

Wetter Schön, Windrichtung Nord-Ost, Wasser 18.3 Grad, Luft 27.6 Grad,
Windstärke 5, Starkwindwarnung

Zwei Tage schon fegt ein Föhnsturm über die Ostschweiz und am Bodensee mit Windgeschwindigkeiten bis zu 140 km/h. Um 18.58 erhielten wir die Alarmmeldung von der KNZ «Gekenterte Jolle 200 m Nordwestlich vom Hafen Jägerhaus Altenrhein». Eine 4-köpfige Mannschaft läuft um 19.05 Uhr mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Hafen Jägerhaus wo die Jolle schnell ausfindig gemacht wurde. In erster Linie ging es abzuklären ob sich Personen im Wasser befinden. Durch die KNZ wurden wir informiert, dass diese bereits von einem Fischerboot in den sicheren Hafen gebracht wurde. Die Bergung der Jolle erwies sich nicht einfach! Durch den hohen Wellengang lief diese nach dem aufstellen sofort mit Wasser voll und konnte trotz mehreren Versuchen nicht mehr aufgestellt und geborgen werden. Es war bereits sehr stark beschädigt und hatte keine brauchbaren Befestigungspunkte um es in schlepp zu nehmen. Einsatzabbruch nach über 3 Stunden harter Arbeit und Rückkehr nach Rorschach. Die Sicherheitsinstitutionen wurden von uns über das treibende Bootswrack Vorschriftsgemäss informiert.



Mittwoch 09. Juni, 18.58 Uhr

Alarm - Segelboot mit Mastbruch 2 km vor dem Seerestaurant!

Wetter Schön, Windrichtung Nord-Ost, Wasser 18.3 Grad, Luft 27.6 Grad,
Windstärke 5, Starkwindwarnung

Fast Zeitgleich erhielten wir einen weitere Alarmmeldung «Segelboot mit Mastbruch 2 km vor dem Seerestaurant». Die zweite Besatzung läuft nach sieben Minuten mit dem Rettungsboot Neptun II aus zum Havaristen. Das Segelboot wurde in schlepp genommen und in den Hafen Goldach verbracht. Einsatzende eines Ereignisreichen Abend.



Freitag 18. Mai, 22.41 Uhr

Alarm - Person mit zwei Koffer im Hafenbecken Rorschach!

Wetter Schön, Wasser 15.0 Grad, Luft 12.0 Grad

Freitagabend 22.41 Uhr. Die KNZ teilt uns mit, dass im Hafenbecken Rorschach eine Person aus dem Hafenbecken geborgen und in das Spital gebracht wurde. Unsere Aufgabe war es, die zwei treibenden Koffer ausfindig zu machen und zu bergen. Mit dem Flachwasserboot konnte dieses schnell erledigt werden. Einsatzende nach rund einer halben Stunde.

Samstag 03. Juli, 23.02 Uhr

Alarm - Rotschüsse 6-7 km vor Rorschach!

Wetter Schön, Wasser 22.0 Grad, Luft 24.5 Grad

Am Samstagabend um 23.02 wird von der KNZ die Alarmmeldung «Rotschüsse 6-7 km vor Rorschach» herausgegeben. Die 3-köpfige Mannschaft läuft um 23.10 Uhr mit dem Rettungsboot Christophorus aus und beginnt mit dem absuchen des Gebietes. Zeitgleich laufen die Rettungskräfte der Wasserschutzpolizei und die DLRG aus. Gemeinsam wurde eine Suchkette gebildet und das Planquadrat grossflächig abgesucht. Nach Rund 1.5 Stunden wurde die Suche ergebnislos abgebrochen. Einsatzende und Rückkehr in den Hafen Rorschach Sonntagnacht um 01.25 Uhr.

Montag 12. Juli, 20.06 Uhr

Alarm - Segelschiff zwischen Goldach und Rorschach in Not!

Wetter Sturm, Windrichtung West, Wasser 24.7 Grad, Luft 25.0 Grad,
Windstärke 7, Sturmwarnung

Alarmmeldung von der KNZ «Segelschiff zwischen Goldach und Rorschach in Not». Nach Rund sieben Minuten lief eine 4-köpfige Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus. Das in Not geratene Segelschiff konnte schnell ausfindig gemacht und in den sicheren Hafen Rorschach geschleppt werden. Im Hafen erfuhren wir, dass sich ein Seil in der Schiffsschraube verfangen hatte. Im Hafen konnte dann auch einer unserer Taucher das Seil aus der Schraube entfernen. Einsatzende nach einer Stunde.



Montag 12. Juli, 20.31 Uhr

Alarm - Zwischenhafen, Boot in Not!

Wetter Sturm, Windrichtung West, Wasser 24.7 Grad, Luft 25.0 Grad, Windstärke 7, Sturmwarnung

Eine halbe Stunde nach der ersten Alarmmeldung erreicht uns bereits die nächste «Zwischenhafen, Boot in Not». Fünf Minuten später läuft bereits die zweite Mannschaft mit dem Rettungsboot Neptun II aus. Da die Alarmmeldung nicht genau definiert werden konnte, fuhren wir zuerst den Kleinboothafen an. Dort trafen wir auf kein Boot in Notlage. Wir verlegten unmittelbar die Suche in den Genossenschaftshafen "Seerestaurant". In einem Liegeplatz befand sich ein Segelboot welches durch die Sturmböen stetig und heftig gegen die Hafenummauer schlug. Das Segelschiff wurde dem Liegeplatz herausgezogen und an einem anderen Liegeplatz sicher belegt. Einsatzende um 21.30 Uhr und Rückkehr in den Hafen Rorschach.

Dienstag 13. Juli, 13.36 Uhr

Alarm - Herrenloses Boot mit Boje mitten auf dem See!

Wetter Schön, Windrichtung Nord-Ost, Wasser 24.2 Grad, Luft 25.2 Grad, Windstärke 2

Um 13.36 wurde von der KNZ der Alarm «Herrenloses Boot mit Boje mitten auf dem See» ausgelöst. Sieben Minuten später lief eine 3-köpfige Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus. Die Besitzer der Segelyacht, welche den Alarm ausgelöst hatten, konnten uns direkt zum Havaristen lotsen. Das Motorboot wurde in schlepp genommen, in den Hafen Arbon geschleppt und an einem Kopfsteg sicher belegt. Von unserer Zentrale aus wurden Zeitgleich alle notwendigen Stellen über das Vorgehen informiert. Wir konnten in Erfahrung bringen, dass sich das Motorboot am Vorabend beim Sturm aus dem Bojenfeld in Uttwil losgerissen hatte. Einsatzende und Rückkehr in den Hafen Rorschach nach zwei Stunden.

Freitag 16. Juli, 23.26 Uhr

Alarm - Motorboot mit einer elektrischen Panne zwischen Langenargen und Altenrhein!

Wetter Sturm, Windrichtung Ost, Wasser 24.0 Grad, Luft 24.0 Grad, Windstärke 6

Freitagnacht um 23.26 erreichte uns von der KNZ der Alarm «Motorboot mit einer elektrischen Panne treibt zwischen Langenargen und Altenrhein». Neun Minuten später lief die 3-köpfige Pikettmannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus. Als das Motorboot gesichtet wurde, befand es sich bereits ca. 1 km vor Langenargen. Starker Ost-Wind erschwerte uns die Hilfeleistung. Das Motorboot konnte in Schlepp genommen und nach Altenrhein überführt werden. Einsatzende und Rückkehr in den Hafen Rorschach nach Rund zwei Stunden.

Samstag 17. Juli, 20.31 Uhr

Alarm - Herrenloses Surfbrett vor dem Idyll!

Wetter Regen, Wasser 24. Grad, Luft 19. Grad

Am Samstagabend um 20.31 Uhr wurde von der KNZ der Alarm «Herrenloses Surfbrett beim Idyll» ausgelöst. Nach vorgängigen Abklärungen fuhr ein Mitglied der Pikettmannschaft zum Idyll und konnte das Surfbrett abbergen und in unser Depot bringen. Anschliessend konnten wir ausfindig machen, dass sich das Surfbrett in der Rorschacher Badhütte losgerissen hatte. Einsatzende nach einer halben Stunde.

Sonntag 18. Juli, 13.47 Uhr

Alarm - Untertützung KAPO Thurgau, Motorboot mit Rauch ca. 4 km vor Horn!

Wetter Schön, Wasser 23.0 Grad, Luft 24.0 Grad

Alarmmeldung von der KNZ um 13.47 Uhr «Unterstützung KAPO Thurgau bei einem Motorboot mit Rauch, ca. 4 km vor Horn». Als unsere Pikettmannschaft im Depot eintraf und zum auslaufen bereit war, wurde von der KNZ die Revokation für diesen Alarm herausgegeben. Die KAPO hatte alles im Griff und unsere Hilfeleistung musste nicht in Anspruch genommen werden. Einsatzende.

Dienstag 20. Juli, 20.34 Uhr

Alarm - Treibender Gegenstand im Alten Rhein höhe Idyll!

Wetter Schön, Windrichtung West, Wasser 25.0 Grad, Luft 26.0 Grad, Windstärke 1

Um 20.34 Uhr wurde von der KNZ die Alarmmeldung «Treibender Gegenstand im Alten Rhein höhe Idyll» ausgelöst. Eine 3-köpfige Mannschaft läuft sieben Minuten nach Alarmeingang mit dem Rettungsboot Chritophorus aus in Richtung Altenrhein. Schnell wurde der sich losgelöste Schwimmsteg gefunden, in schlepp genommen und am Idyll festgemacht. Einsatzende nach 2 Stunden und Rückkehr nach Rorschach.

Mittwoch 21. Juli, 14.27 Uhr

Alarm - Motorboot mit Panne höhe 1-er Pfahl!

Wetter Schön, Windrichtung Nord-West, Wasser 25.0 Grad, Luft 26. Grad2,
Windstärke 2

14.27 Uhr, Alarmmeldung von der KNZ «Motorboot mit Panne höhe 1-er Pfahl». Eine vollzählige Mannschaft steht nach 5 Minuten im Depot bereit zum auslaufen. Nach Abklärungen mit dem Bootsbesitzer (Charterboot) wird mit dem auslaufen und abschleppen abgewartet, bis die Charterfirma das O.K. dazu gibt. Einsatzende für uns um 14:55 Uhr.

Freitag 30. Juli, 20.43 Uhr

Alarm - Boot mit Motorproblem in der Staader-Bucht!

Wetter Schön, Wasser 21.0 Grad, Luft 16.0 Grad, Windstärke 2

Um 20.43 Uhr wurde von der KNZ die Alarmmeldung «Boot mit Motorproblem in der Staader-Bucht» ausgegeben. Die Pikettmannschaft rückte zehn Minuten später mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung 1er-Pfahl. Dort wurde ein Segelschiff mit Motorenproblem vorgefunden. Dieses konnte in Schlepp genommen und in den Heimathafen Steinach gebracht werden. Einsatzende nach einer Stunde und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.

**Sonntag 01. August, 21.54 Uhr und Montag 02. August
Alarm - Mann ertrunken in der Staader Bucht!**

Wetter Gewitter, Wasser 21.0 Grad, Luft 24.0 Grad

Alarmmeldung um 21.54 Uhr durch die KNZ «Mann ertrunken in der Staader-Bucht». Nach Abklärung mit der KNZ war ein Mann vom Motorboot aus in den Bodensee gefallen und nicht mehr aufgetaucht. Eine vollzählige Mannschaft lief nach wenigen Minuten mit dem Rettungsboot Neptun II aus. Da wir mit der Frau auf dem Boot in telefonischem Kontakt sind, konnte Sie uns zu ihrem Boot lotsen. Die Frau, die unter Schock stand, wurde mit dem Rettungsboot abgeholt und dem Sanitäts - Rettungsdienst, der im Kornhaus Rorschach wartete, übergeben. Gleichzeitig wurde ein Internationaler Seenotalarm für die Suche des Vermissten Mannes ausgelöst. Um ca. 03.00 Uhr Morgens wurde die Suche nach dem vermissten Mann ergebnislos abgebrochen.

Am Montag wurde die Suche nach dem vermissten Mann erneut fortgesetzt. Wiederum stand eine 8-köpfige Mannschaft des Seerettungsdienstes mit dem Rettungsboot Neptun II und dem Flachwasserboot zur Verfügung. Um das Gebiet noch effizient absuchen zu können, überflog ein Polizeihubschrauber das Gebiet. So konnte ein Teil der Abdeckblende des Motorbootes ausfindig und geborgen werden. Leider konnte die vermisste Person nicht gefunden werden. Die Suche wurde durch die Kapo SG abgebrochen. Einsatzende nach sieben Stunden und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.



Dienstag 03. August, 11.30 Uhr

Alarm - Gekentertes Ruderboot mit fünf Personen im Wasser vor Steinach!

Wetter Regen, Wasser 21.0 Grad, Luft 22.0 Grad

Alarmmeldung um 11.30 Uhr «Gekentertes Ruderboot mit 5 Personen im Wasser vor Steinach». Nach fünf Minuten liefen zwei Mannschaften mit dem Rettungsboot Christophorus und Neptun II in Richtung Steinach aus. Vor Steinach konnte kein gekentertes Ruderboot gesichtet werden! Wir bekamen anschliessend die Meldung, dass das Ruderboot vor Altenrhein gekentert sei. Als die beide Rettungsboote vor Altenrhein eintrafen, wurden zwei Ruderboote gesichtet und von den Personen erfuhren wir, dass insgesamt neun Boote mit ca. 45 Personen in die Regenfront geraten sind. Zur gleichen Zeit traf auch die WAPO Friedrichshafen und Lindau vor Ort ein. Wir begannen unmittelbar mit der Suche der Personen im Wasser. Zum Teil waren diese bereits an Land geschwommen oder wurden von Fischer- oder Privaten Bootsbesitzern aufgenommen. Gleichzeitig suchte ein Polizeihubschrauber aus Österreich das Gebiet aus der Luft ab. Als die Meldung einging, dass alle Personen am Land waren, borgen wir die Ruderboote ab und schleppten diese in den Hafen Rheinspitz Altenrhein. Einsatzende nach ca. 3 Stunden und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.



Dienstag 03. August, 16.55 Uhr

Alarm - Spundwand, Manövrierunfähiges Segelboot!

Wetter Regen, Wasser 21.0 Grad, Luft 21.0 Grad

Erneut wurde eine Alarmmeldung um 16.55 Uhr durch die KNZ ausgelöst «Segelboot auf die Spundwand aufgelaufen und Manövrierunfähig». Die 4-köpfige Mannschaft lief bereits nach acht Minuten mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Altenrhein! Zur gleichen Zeit befindet sich bereits das Polizeiboot "Gallus" in der Gegend von Altenrhein, dass immer noch auf der suche nach dem Vermissten Mann ist. Umgehend begaben sich diese zum Havaristen und zogen das Segelboot von der Spundwand. Die Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus brach den Einsatz unmittelbar ab und begab sich zurück in den Hafen Rorschach.

Donnerstag 05. August, 18.11 Uhr

Alarm – Kontrollfahrt auf dem Alten Rhein

Wetter Regen, Wasser 20.0 Grad, Luft 14.0 Grad Windrichtung West, Windstärke 2

Alarmmeldung von der KNZ «Kontrollfahrt auf dem Alten Rhein». Nach Rücksprache Mit der KNZ wurde auf dem Alten Rhein ein treibendes Padelboot gefunden. Neun Minuten nach Alarmeingang lief die 4-köpfige Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus. Der Alte Rhein wurde bis nach Rheineck abgesucht und man hat nichts gefunden. Einsatzabbruch nach einer fast 2-stündigen Kontrollfahrt, und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.

Freitag 06. August, 12.49 Uhr

Alarm - Leichenfund beim Seezeichen 98, vor Altenrhein!

Wetter Bewölkt, Wasser 19.6 Grad, Luft 20.1 Grad, Windrichtung Nord-West, Windstärke 2

Auch am diesem Tag erneut eine Alarmmeldung um 12.49 Uhr durch die KNZ «Leichenfund beim Seezeichen 98, vor Altenrhein». Die Mannschaft mit Taucher und Polizei lief zehn Minuten danach mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Seezeichen 98! Der Fundort wurde festgehalten, die Leiche abgehoben und nach Rorschach überführt. Ende des Einsatzes und Debriefing mit der gesamten Mannschaft im Depot Rorschach.

Freitag 06. August, 23.49 Uhr

Alarm - Mann ertrunken in Marina Hafen!

Wetter Regen, Wasser 19.4 Grad, Luft 13.0 Grad

Die Alarmmeldungen reissen nicht ab. Um 23.49 Uhr wurde die nächste Alarmmeldung durch die KNZ ausgelöst «Mann ertrunken im Marina Hafen». Die Pikettmannschaft lief bereits nach fünf Minuten mit dem Rettungsboot Christphorus aus. Zur gleichen Zeit begeben sich zwei weitere Seeretter mit dem Auto zum Unglücksort. Unmittelbar wurde die Alarmstufe für den Seerettungsdienst erhöht und weiter Taucher mit Mannschaft aufgeboten. Diese laufen nur wenige Minuten danach mit dem Rettungsboot Neptun II aus. Die Person konnte leider nur noch tot geborgen werden. Einsatzende und Rückfahrt beider Boote nach Rorschach

Samstag 07. August, 16.01 Uhr

Alarm - Motorboot mit Motorproblem vor Rorschach!

Wetter Schön, Wasser 20.0 Grad, Luft 21.0 Grad

Samstagnachmittag um 16.01 Uhr, Alarmmeldung von der KNZ «Motorboot mit Motorproblem vor Rorschach». Die Pikettmannschaft lief umgehend mit dem Rettungsboot Christphorus aus zur Hilfestellung! Das Motorboot wurde ausfindig gemacht und konnte in den Hafen Steinach geschleppt werden. Einsatzende und zurück nach Rorschach.

Donnerstag 19. August, 06.38 Uhr

Alarm - Person im See Höhe Hauptbahnhof Rorschach, ca. 800 m!

Wetter Regen, Windrichtung West, Wasser 20.0 Grad, Luft 17.0 Grad, Windstärke 1

Morgens früh um 06.38 Uhr, Alarmmeldung von der KNZ «Person im See Höhe Hauptbahnhof Rorschach, ca. 800». Nach knapp 5 Minuten lief die 3-köpfige Mannschaft mit dem Rettungsboot Christphorus aus. Während dem auslaufen wurden wir benachrichtigt, dass die Person bereits aus eigener Kraft an das Land geschwommen war. Weitere Abklärungen werden von der Polizei gemacht! Einsatzende und zurück zum Frühstück oder direkt an die Arbeit.

Sonntag 22. August, 20.28 Uhr

Alarm - Ballon Notwasserung Rheinspitz!

Wetter Schön, Wasser 20.0 Grad, Luft 24.0 Grad

20.28 Uhr Sonntagabend, Alarmmeldung «Notwasserung eines Heissluftballons im Rheinspitz, Richtung Österreich». Nach kurzem Briefing lief unsere Mannschaft nach sieben Minuten mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Rheinspitz. Mit Nachtsichtgerät und Suchscheinwerfer wurde die angegebene Stelle abgesucht. Da sich das ganze auf Österreichischem Gebiet abspielte, wurde auch die Wasserrettung aus Österreich aufgeboten die mit einer ganzen Flotte ausliefen. Trotz intensiver Suche wurde unsererseits kein Havarist gefunden. Die Wasserrettung wollte Sicherheitshalber die Bucht nochmals absuchen, wir unsererseits klinkten uns aus und beendeten den Einsatz in Rorschach.

Dienstag 24. August, 08.30 Uhr

Alarm -Treibendes Schlauchboot vor dem Hafen Staad!

Wetter Schön, Wasser 20.0 Grad, Luft 24.0 Grad

Morgens 08.30 Uhr. Alarmmeldung von KNZ «Treibendes Schlauchboot vor Hafen Staad». Nach Eintreffen mit dem Flachwasserboot am Einsatzort konnte kein Boot ausfindig gemacht werden. Das Schlauchboot wurde bereits von der Seepolizei in den Hafen Hörnlibuck geschleppt. Einsatzende nach wenigen Minuten.

Dienstag 24. August, 16.46 Uhr

Alarm - Manövrierunfähiges Segelboot Altenrhein Richtung Staad!

Wetter Sturm, Windrichtung West, Wasser 20.0 Grad, Luft 23.0 Grad, Windstärke 8, Sturmwarnung

Um 16.46 wird von der KNZ die Alarmmeldung «Manövrierunfähiges Segelboot vor Altenrhein» ausgelöst. Eine 3-Mann Besatzung lief kurz darauf mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Altenrhein. Vor Ort konnte kein Havarist ausgemacht werden. Nach weiteren Abklärungen liefen wir in den Hafen am Rheinspitz ein und fanden den Havaristen. Der Bootsführer des Segelschiffes konnte unter Motor den sicheren Hafen erreichen. Nach Kontaktaufnahme mit diesem beendeten wir den Einsatz und fuhren zurück in den Hafen Rorschach.

Montag 04. Oktober, 18.18 Uhr

Alarm - Motorboot mit Motorpanne höhe Hörnlibuck!

Wetter Sturm, Windrichtung Süd, Wasser 16.0 Grad, Luft 23.0 Grad, Windstärke 6, Sturmwarnung

Von der KNZ wurde um 18.18 die Alarmmeldung «Motorboot mit Motorpanne höhe Hörnlibuck» ausgelöst. Kurz darauf lief die 3-Mann Besatzung mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Hörnlibuck. Vor dem Hörnlibuck war kein Havarist ausfindig zu machen und durch den starken Wellengang auch nicht im näheren Umkreis. Auf dem Radarbild hatten wir in der Linie Hörnlibuck - Langenargen ein Echo welches wir anfahren und so das Segelboot fanden. Um die Schleppleine richtig festzumachen, wurde ein Mannschaftsmitglied übergesetzt und das Boot anschliessend in den Hafen Hörnlibuck geschleppt. Einsatzende und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.

Dienstag 05. Oktober, 10.28 Uhr

Alarm - Herrenlose Yacht Hafen Staad höhe Seezeichen 2 und 3!

Wetter Regen, Windrichtung West, Wasser 15.2 Grad, Luft 16.1 Grad, Windstärke 2, Leichter Seegang

Alarmmeldung von der KNZ um 10.28 Uhr «Herrenlose Yacht Hafen Staad höhe Seezeichen 2 und 3» . Kurze Zeit später lief die 3-Mann Besatzung mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung 2-er Pfahl. Das treibende Segelboot wurde schnell gefunden, am Rettungsboot festgemacht und die GPS-Koordinaten der Fundstelle festgehalten. Nach Abklärungen mit den Behörden übergaben wir das Segelschiff der Kantonspolizei St. Gallen und Thurgau für weiterführende Untersuchungen. Somit konnten wir unseren Einsatz beenden und fuhren in den Hafen Rorschach zurück zum Debriefing in unserer Einsatzzentrale im Kornhaus.

Samstag 09. Oktober, 13.07 Uhr

Alarm - Person mit akutem Krankheitszustand ca. 2 km. vor Rorschach!

Wetter Bewölkt, Windrichtung Nord, Wasser 15.6 Grad, Luft 15.0 Grad, Windstärke 2

Samstagnachmittag 13.07 Uhr, Alarmmeldung von der KNZ «Person mit unbestimmtem, akutem Krankheitszustand auf einem Segelboot ca. 2 km vor Rorschach». Vor dem Auslaufen mit dem Rettungsboot Christophorus wartete die 4-köpfige Mannschaft auf den Rettungsdienst um die Rettungssanitäter mit dem notwendigen Equipment an Bord zu nehmen. Der Patient wurde vom Segelboot in das Rettungsboot geholt, durch die Rettungssanitäter medizinisch erstversorgt und nach unserer Rückkehr im Hafen Rorschach im Rettungswagen zur stationären Behandlung transportiert. Das Segelboot wurde vom Seerettungsdienst übernommen und in den Hafen Rorschach überführt. Einsatzende und Debriefing in unserer Einsatzzentrale.

Sonntag 17. Oktober, 12.20 Uhr

Alarm - Motorboot vom Bojenfeld Rietli losgerissen!

Wetter Regen, Windrichtung Nord-Ost, Wasser 13.0 Grad, Luft .0 Grad, Windstärke 4

Durch Zufall wurde von einem Mitglied des Seerettungsdienstes Rorschach am Ufer des Bojenfeldes Rietli ein gestrandetes Motorboot gesichtet. Nach Überprüfung der Sachlage vom Land aus, hatte sich bestätigt, dass sich das Motorboot von der Boje losgerissen hatte und an Land gespült wurde. Die Pikettmannschaft des Seerettungsdienstes wurde umgehend informiert und die Mannschaft lief bereits nach zehn Minuten mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Rietli. Da das Boot bereits stark beschädigt war, wurde alles in die Wege geleitet für eine Bergung mittels Hebekran. Auf dem bereitgestellten Anhänger konnte das Boot aufgeladen und abtransportiert werden. Einsatzende nach zwei Stunden und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.



Sonntag 19. Dezember, 12.20 Uhr

Alarm - Ledi-Schiff unbelegt im Hafen Staad!

Wetter Bewölkt, Windrichtung Süd-West, Wasser 4.0 Grad, Luft 2.0 Grad,

Windstärke 2, Starkwindwarnung

Sonntagnachmittag 12.20 Uhr. Vom Staader Hafenmeister wurde die Alarmmeldung ausgegeben, dass das Ledi-Schiff im Staader Hafen nicht mehr belegt ist.

Unverzüglich lief die Pikettmannschaft mit dem Rettungsboot Neptun II aus und belegt das Lastschiff sicher am Liegeplatz. Einsatzende und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.